

Interview

Warum der IT-Manager immer mehr zum Influencer im Unternehmen wird



Frühstück 3.0

Wie Pancakebots und Co. daheim Lebensmittel auf die Teller drucken

IT & DIGITALISIERUNG

SERVICE

BEILAGE IM KURIER

Digitale Zukunft

Transformation. Über 3-D-Schokodrucker und Roboter als Arbeitskollegen, aber vor allem über Menschen, die jetzt lernen umzudenken und die Digitalisierung als Chance sehen.

TRENDS

PROJECT

PREDICTION

Die besten CIOs des Landes

Top. Der #CIOSUMMIT gilt als der größte Treffpunkt in der IT-Branche. Das Highlight: Die Verleihung des CIOAwards.

uch heuer hat Confare den #CIOSUMMIT, Österreichs größten IT-Treffpunkt mit 600 Branchenprofis aus dem DACH-Raum, veranstaltet. Gemäß der 12 jahrelangen Tradition wurde dabei wieder der #CIOAward verliehen. Diese wichtige Auszeichnung wurde in Zusammenarbeit mit EY und Computerwelt unter Schirmherrschaft von Bun-

desministerin Margarete Schramböck verliehen. Ziel dieses Awards ist es, jene Menschen in den Fokus zu rücken, die aktiv die Digitale Zukunft der österreichischen Unternehmen gestalten.

Trendsetter

In der Kategorie Enterprise durfte CDO und Geschäftsführer der Porsche Informatik. Manfred Immitzer den Preis entgegennehmen. Er betrachtet den #CIOAward als wichtige Initiative, um die aktuell besten Strategien und Projekte im gesamten Wirtschaftsraum kennenzulernen. "Für mich bedeutet die Auszeichnung eine wirklich außergewöhnliche Wertschätzung für die eigene Leistung und die des gesamten Teams," freut sich Manfred Immitzer und sagt ergänzend: "Mit , Agility by Design" haben wir bei Porsche eine neue gesamthafte und nachhaltige Digitalisierungs- und IT-Strategie kreiert und durch ein umfangreiches Change-Programm nachhaltig umgesetzt. Darin adressieren wir kritische Erfolgsfaktoren wie User Experience, Time2Market oder Data Driven Models auf Basis modularer Geschäftsfähigkeiten – ein Ansatz der weit über bisherige Konzepte hinausgeht und auch über Jahre gewachsene Strukturen und Systeme in Form digitaler Bausteine zum Aufbau neuer Geschäftsmodelle zur Verfügung stellt. Damit wird die Porsche Informatik auch zu einem Vorreiter und Trendsetter in der IT Branche." In der Kategorie Mittelstand

Augen als Anerkennung für viel Arbeit und Mut. sowie als Signal dafür, es auch einmal anders zu machen und nicht ausschließlich dem Mainstream zu folgen," beschreibt Hillebrand die Bedeutung der Auszeichnung für ihn. Auf die Frage, warum er glaubt, den Award gewonnen zu haben, sagt Hillebrand: "Aufgrund der Dynamik von SIGNA sind unsere täglichen Herausforderungen Moving Targets, Zukäufe, Innovation und neue Geschäftsbereiche. Die Vergrößerung unseres IT Teams um fast 50 Prozent durch das starke Wachstum in 2018, bedingte eine neue Organisationsstruktur und eine noch stärkere Anpassung an die Bedürfnisse unseres Business und unserer Anwender. Wir arbeiten unter diesem Hochdruck mittels Formel-1-Geschwindigkeit, oft auch auf Zuruf. Ich kooperiere mit meinen Führungskräften und Mitarbeitern auf Augenhöhe und vertraue auf ihre lösungsorientierte und kundenzentrierte Haltung. Die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit ist Vertrauen. Wir sind den Anforderungen unseres Business 2018 mehr als gerecht geworden; darü-

massiv vergrößert. Wir sind stolz auf unsere Leistungen 2018 und den CIO Award sehe ich als Bestätigung für unseren Weg."

Die #TopCIO 2019

Insgesamt fünf weitere IT-Manager durften sich über die Auszeichnung als #Top-CIO2019 freuen: Hannes Gutmeier, CIO der SORAVIA Gruppe, Walter Hölblinger, IT-Leiter von Steyr Arms, Georg Oberdammer, ehemaliger CIO der MIBA AG, Günther Tschabuschnig, CIO der ZAMG und Susanne Tischmann, CTO des ÖAMTC.

Die Jury

Eine hochkarätige Jury, bestehend aus Experten, Branchenprofis und preisgekrönten CIOs, widmete sich im Vorfeld der Veranstaltung der Auswertung der zahlreichen Einreichungen. Juryvorsitzender Ali Aram, Partner bei EY Österreich, sieht in der IT einen mächtigen Hebel zur Umsetzung ambitionierter geschäftlicher Vorhaben. "EY gestaltet den #CIOAward mit, um jene Persönlichkeiten, die diesen Hebel für ihre Unternehmen besonders erfolgreich zum Einsatz Lunche hohon my ohron

grund und ist somit die richtige Basis, um den Berufsstand fördern und seine Bedeutung hervorzuheben. Wir freuen uns sehr, dazu beizutragen."

Confare #CIOAward

Initiator des #CIOAward in Österreich und der Schweiz ist der Wiener Unternehmer Michael Ghezzo, Geschäftsführer von Confare: "Der Erfolg der Auszeichnung beruht auf zwei Säulen: Wertschätzung gegenüber einem Berufszweig, für den es bislang selten positives Feedback gab und die Chance von den Besten lernen. So konnte schon seit vielen Jahren mit EYeinüberausrenommierter Kompetenz-Partner für den Award gewonnen werden." Zum Ende des Jahrzehnts haben Confare und EY auch noch etwas Besonderes vorgenommen. Mit der Auszeichnung #CIO2020 - CIO OF THE DECADE sollen neben dem #CIOAward unter Einbeziehung der DACH-IT-Community auch die erfolgreichsten IT-Manager des Jahrzehnts ausgezeichnet werden. Gerade in Zeiten des gefürchteten Fachkräftemangels ist es wichtig, die IT als attraktiven Arbeitgober eine Rijhne zu hieten



"IT-Manager müssen die Leute beim Wandel mitnehmen"

Interview. CIOSUMMIT-Organisator Michael Ghezzo über aktuelle Hürden in der Digitalisierung und die neue Rolle des IT-Managers

KURIER: Laut einer aktuellen Studie von EY setzen 73 Prozent der Unternehmen mit über 100 Millionen Euro Umsatz auf digitale Technologien. Im Vorjahr waren es erst 66 Prozent. Was hat sich aus Ihrer Sicht in einem lahr geändert?

Michael Ghezzo: Das hat mehrere Gründe. Einerseits ist die Digitalisierung omnipräsent. Das Thema hat die Mainstreammedien erreicht. Selbst der letzte Unternehmer hat nun gehört, dass die Digitalisierung jetzt und in den kommenden Jahren wichtiger denn je sein wird. Zum anderen hat sich technisch auch einiges getan. Der Zugang wurde durch die Cloudtechnologie vereinfacht. Heutzutage ist es keine Frage der Größe mehr, Infrastrukturen, Services und Technologien nutzen zu können. Zudem hat die Technologie unseren ganzen Alltag komplett durchdrungen, das betrifft ja nicht nur das Wirtschaftsleben. Dazu kommt eine junge Generation, die damit aufgewachsen ist. Mittlerweile haben Marketingleiter ein Grund-Knowhow in IT-Technik und die Möglichkeiten, Dinge und Bereiche selbst in Nischen zu digitalisieren werden auch zunehmend größer.

Große Unternehmen treiben Digitalisierung immer stärker an, kleinere Unternehmen immer weniger. Laut Studie geben nur 51 Prozent der mittelständischen Betriebe mit weniger als 30 Millionen Euro Umsatz an,

dass digitale Technologien bei ihnen eine sehr große oder mittelgroße Rolle spielen. Vor einem Jahr lag der Anteil noch bei 56 Prozent.

Ich bin überrascht. Denn ich persönlich sehe die Digitalisierung als Chance für kleine Unternehmen. Auf einmal hat man die Möglichkeit, in einem globalen Rahmen mit den Großen mitzumachen. Die Vertriebskanäle öffnen sich, neue Marketingmöglichkeiten ergeben sich, neue

Kooperationspartner lassen sich anders finden. Ich glaube, die großen Unternehmen werden sich manchmal sogar schwerer tun. Da die Geschwindigkeit in der Innovation so schnell ist, dass man sich in einer großen Organisation mitunter gegenseitig im Weg steht.

Ist alles nur eine Frage des richtigen Mindsets oder doch des Budgets?

Ich denke nicht, dass es eine

Budgetfrage ist, sondern eine Sache der Einstellung. Technologie ist demokratisiert worden und zugänglicher denn je. Kleine haben die Chance, den Großen ebenbürtig zu sein. Die Großen waren immer stärker und schneller, weil sie die Infrastruktur bauen konnten. Mittlerweile brauchen das die kleinen Unternehmen wie erwähnt nicht mehr und das Potenzial ist bei den kleinen Unternehmen größer.

Worin liegen aktuell die größten Hürden bei der digitalen Transformation?

Auf der einen Seite ist es die Einstellung der Unternehmen. Andererseits ergibt sich durch den Wandel in der Technologie automatisch auch ein Wandel in der Erwartungshaltung der Mitarbeiter. Neue Konflikte entstehen. Einige Beispiele: Hierarchien werden weniger wichtig als Know-how, das setzt viele Geschäftsführer unter Druck. Ein Generationenkonflikt ergibt sich. Alte Leute fühlen sich plötzlich nicht mehr wertgeschätzt, weil sie das technologische Know-how nicht mehr mitbringen. Aber es liegt immer an den Führungskräften und an der Bereitschaft, die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen und entsprechende Changemanagement-Programme zu installieren.

Zur Person

Michael Ghezzo ist Unternehmer und Gründer der Confare GmbH – eine DACH weite Plattform für den Erfahrungsaustausch rund um IT und Digitalisierung. Seit 1999 befasst er sich mit Veranstaltungskonzepten in den Bereichen IT, Marketing & Vertrieb und Management. Er hat zahlreiche Veranstaltungen langfristig positionieren können und konnte bei führenden Konferenzveranstaltern in Österreich neue Veranstaltungsmarken etablieren.

Welche Aufgaben müssen IT-Manager jetzt erledigen?

Die alte Definition eines IT-Managers war sehr auf die Technologie und Infrastruktur bezogen. Jetzt kommt der IT-Manager immer mehr aus seinem Kammerl hervor, redet bei der Strategie des Unternehmens mit und ist beim Endkunden dran. Der IT-Manager von morgen muss mit den Leuten reden können, sie führen können, Talente bewegen und die Leute beim Wandel mitnehmen. Er muss der Influencer im digitalen Wandel des eigenen Unternehmens sein.

Die Digitalisierung ist auch eine menschliche Herausforderung. Alles wird schnelllebiger, der Stress jedes Einzelnen steigt. Wir werden wir damit fertig?

Das ist für viele eine Belastung, richtig. Was dabei am wenigsten funktioniert, ist den Kopf in den Sand zu stecken und wegzuschauen. Eine zunehmende Herausforderung ist auch, unseren Kindern den Umgang mit dem Internet, Social Media und künstlicher Intelligenz beizubringen, wo wir doch selbst erst am Anfang stehen. Man sieht aber auch, dass für die jungen Generationen, die ietzt in die Firmen kommen das Thema Work-Life-Balance extrem wichtig ist. Mediationen und Achtsamkeitstrainings könnten daher Teil einer neuen Führung sein. Wie gesagt, mit der Digitalisierung kommt auch der Kulturwandel.

